
Unser Charly

Neue Folgen

ab Samstag, 7. Januar 2012, 19.25 Uhr

- 2 "Auf Wiedersehen, Charly!"**
Vorwort von Christof Königstein und Thorsten Ritsch
 - 4 Stab und Besetzung**
 - 5 Sendetermine**
 - 7 Regisseure, Autoren und Schauspieler**
 - 8 Fragen an den Produzenten Markus Brunnemann**
 - 11 "So ein Affe ist auch nur ein Mensch"**
Interview mit Ralf Lindermann
 - 14 Impressum**
-

Auf Wiedersehen, Charly!

16 Staffeln, 221 Folgen, 9 954 Minuten, 2 Hochzeiten, zahlreiche Hunde, Katzen, Pferde, Esel, Papageien, Frettchen, Mäuse, Meer-schweinchen, Zicklein, Hühner und Hähne, Bullen und Kühe, Wellen-sittiche, Ziegenböcke und Ziegen, Lamas, Alpakas und viele Tierarten mehr.

3 000 Kilo Bananen, über 500 Fruchtzwerge, über 100 Kilo Gummibär-chen für Charly. Darüber hinaus viele hochkarätige und tierliebe Schauspieler, noch mehr nervenstarke, talentierte, geduldige und kre-ative Teammitglieder und, und, und...

Die Aufzählung könnte fast endlos so weiter gehen und doch endet sie nach 16 erfolgreichen Staffeln hier und jetzt mit der Ausstrahlung der letzten 21 Folgen ab dem 7. Januar 2012.

Eine Ära der Samstagabend-Unterhaltung neigt sich dem Ende zu. Neues wird kommen, aber "Unser Charly" hat sich über viele Jahre einen festen Platz in den Herzen der Zuschauer erspielt und ist nur schwer aus dem Samstagabend des ZDF wegzudenken. Für Generati-onen von Zuschauern waren Charly, Dr. Henning und seine Familie eine Konstante in der Serienlandschaft des deutschen Fernsehens. Gemeinsam haben sie unterhalten, amüsiert und aufgeklärt, über rich-tige Tierhaltung und falsch verstandene Tierliebe, Tierschutz und tier-risch-menschliches Zusammenleben.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sagen wir "Lebwohl". Lachend, weil es noch 21 unterhaltsame, emotionale und spannende Folgen zu sehen gibt. Einem weinenden, weil es die letzten Folgen sind. Doch in denen lässt es Charly auf seine unnachahmliche Art noch einmal so richtig krachen. Und auch in der Familie Henning wird es wieder turbulente Familiengeschichten geben, natürlich mit Happy End. Familienunterhaltung im besten Sinne.

Wir hatten Spaß bei der Produktion und der Zuschauer wird das sehen und spüren.

Auf Wiedersehen Charly!

*Christof Königstein
Thorsten Ritsch
HR Unterhaltung-Wort*

ab Samstag, 7. Januar 2012, 19.25 Uhr

Unser Charly

XVI. Staffel

Buch	Stefan Kuhlmann und Martin Maurer, Katja Zimmermann und Stefan Rehberger, Henning Köhn, Axel Witte, Jörg Fischer, Frank Weller, Andreas Quetsch, Sandra Kasunic u.a.
Regie	Axel Hannemann, Monika Zinnenberg,
Kamera	Claus Deubel, Björn Behrens
Musik	Gerd Wilden
Ton	Walter Steffenhagen Alexander Bieber, Andre Petkus
Schnitt	Dagmar Dick, Ines Bluhm, Thomas Stange
Produzent	Phoebus Film, Markus Brunnemann
Producerin	Nicole Galley
Herstellungsleitung	Katja Hartwig
Produktionsleitung	Angelika Reinke
Kostüm	Birgit Schrader, Petra Kolbig
Maske	Cordula Aspöck, Jana Filipp
Szenenbild	Ulrich Vogel
Licht	Bernhard Therre Dirk Scherbarth, Frank Illgen
Redaktion	Christof Königstein, Thorsten Ritsch
Länge	21 x 45 Min.

Die durchgehenden Rollen und ihre Darsteller:

Dr. Max Henning	Ralf Lindermann
Dr. Katharina Hauser	Ursula Buschhorn
Lilly Hauser	Lea Wolfram
Jonas Hauser	Connor A. Mills
Charlotte Roesner	Regina Lemnitz
Frau Hoppe	Brigitte Böttrich
Christian Berger	Andreas Mertel
Jürgen Wolff	Winfried Glatzeder
Markus Bredow	Falk-Willy Wild
Marco Kühn	Matthias Komm
Ruth Kirchler	Isabel Tuengerthal
u.a.	

...und natürlich Affe "Charly" und Hund "Othello"

Sendetermine:

Samstag, 07.01.2012 ZDF, 19.25 Uhr
"Fremde Federn"

Samstag, 14.01.2012, 19.25 Uhr
"Feuer und Wasser"

Samstag, 21.01.2012, 19.25 Uhr
"Der Eselflüsterer"

Samstag, 28.01.2012, 19.25 Uhr
"Lilly, Felix und der Wolf"

Samstag, 04.02.2012, 19.25 Uhr
"Familiäre Gründe"

Samstag, 11.02.2012, 19.25 Uhr
"Alle unter einen Dach" Teil 1

Samstag, 18.02.2012, 19.25 Uhr
"Alle unter einem Dach" Teil 2

Samstag, 25.02.2012, 19.25 Uhr
"Charly macht klar Schiff"

Samstag, 03.03.2012, 19.25 Uhr
"Mütter und Töchter"

Samstag, 10.03.2012, 19.25 Uhr
"Charly und der Fluchthelfer"

Samstag, 17.03.2012, 19.25 Uhr
"Charly und das traurige Lama"

Samstag, 24.03.2012, 19.25 Uhr
"Charly und das kranke Kälbchen"

Samstag, 31.03.2012, 19.25 Uhr
"Der schöne Schein"

Samstag, 07.04.2012, 19.25 Uhr
"Kleine Fluchten, große Helden"

Samstag, 14.04.2012, 19.25 Uhr
"Charly und Jazz"

Samstag, 21.04.2012, 19.25 Uhr
"Verstrickt und verbandelt"

Samstag, 28.04.2012, 19.25 Uhr
"Bekenntnisse"

Samstag, 05.05.2012, 19.25 Uhr
"Reiterhof in Not"

Samstag, 12.05.2012, 19.25 Uhr
"Charly und die Waschbären"

Samstag, 19.05.2012 , 19.25 Uhr
"Charly und der Hochzeitsplaner"

Samstag, 26.05.2012 19.25 Uhr
"Ende gut, alles gut"

Regisseure:

Hans-Henning Borgelt, Ed Ehrenberg, Helmut Förnbacher, Franz Josef Gottlieb, Axel Hannemann, Dieter Kehler, Clemens Keiffenheim, Christoph Klünker, Sabine Landgraeber, Carl Lang, Gudrun Scheerer, Monika Zinneberg, Micaela Zschieschow u.a.

Autoren:

Marlies Ewald, Henning Köhn, Stefan Kuhlmann, Martin Maurer, Heike Rabe-Wachsmuth, Stefan Rehberger, Christine Rohls, Stefanie Tashinski, Andreas Wachta, Axel Witte, Rainer Wittkamp, Katja Zimmermann u.a.

Schauspieler:

Nadja Abdel-Farrag, Martin Armknecht, Patrick Bach, Maria Bachmann, Günter Barton, Rainer Basedow, Hans-Jürgen Bäuml, Harry Blank, Simon Böer, Mirja Boes, Tina Bodhin, Hans von Borsody, Volker Brandt, Wayne Carpendale, Hans Clarin, Elisabeth Degen, Corinna Drews, Sky DuMont, Andreas Elsholz, Pierre Franckh, Hanno Friedrich, Uwe Friedrichsen, Paul Frielinghaus, Thomas Fritsch, Isabel Gerschke, Marco Girnth, Maximilian Grill, Jenny Gröllmann, Eva Habermann, Fabian Harloff, Bernd Herzprung, Tobias Hoesl, Guildo Horn, Jochen Horst, Julius Jellinek, Heike Jonca, Vinzenz Kiefer, Karin Kienzer, Eva Kinski, Gerit Kling, Christian Kohlund, Marion Kracht, Bettina Kramer, Ruth Maria Kubitschek, Anita Kupsch, Leonard Lansink, Manfred Lehmann, Sylvia Leifheit, Tobias Licht, Moritz Lindbergh, Gerhart Lippert, Aurelio Malfa, Andreas Mannkopff, Dirk Martens, Max Volkert Martens, Matthias Matz, Sabine von Maydell, Tobias Meister, Dirk Mierau, Ursela Monn, Thomas Morris, Ingo Naujoks, Sonsee Neu, Jens Neuhaus, Jochen Nickel, Dieter Okras, Andreas Pape, Timothy Peach, Christina Plate, Peter Prager, Siegfried Rauch, Ralf Richter, Uwe Rohde, Siemen Rühaak, Thomas Rühmann, Tina Ruland, Peter Sattmann, Udo Schenk, Ralph Schicha, Harald Schmidt, Axel Scholtz, Barbara Schöne, Uta Schorn, Alexander Schubert, Maren Schumacher, Sophie Schütt, Andreas Maria Schwaiger, Ellen Schwieters, Martin Semmelrogge, Joost Siedhoff, Gerd Silberbauer, Ingrid Steeger, Bernd Stegemann, Birgit Stein, Rene Steinke, Hans Martin Stier, Jessica Stockmann, Hardi Sturm, Ann-Cathrin Sudhoff, Gesche Tebbenhoff, Karin Thaler, Sophia Thomalla, Ludwig Trepte, Gisela Trowe, Jockel Tschiersch, Saskia Valencia, Sabine Vitua, Christof Wackernagel, Katharina Wackernagel, Kathrin Waligura, Cuco Wall-

raff, Constanze Wendel, Claudia Wenzel, Claus Wilcke, Nick Wilder, Klaus Wowereit, Hans-Jürgen Wussow, Rolf Zacher, Luca Zamperoni, Daniela Ziegler, Christine Zierl, Helmut Zierl
u.a.

"Eine ganz besondere Familienserie"

Fragen an den Produzenten Markus Brunnemann

US-Serien wie "Lassie", "Skippy" und "Flipper" haben bis in die frühen 90er Jahre die Familien-TV-Unterhaltung geprägt. Deutsche Serien dieser Art gab es damals nicht. Haben sie mit "Unser Charly" eine Lücke geschlossen? Wer hatte die Idee, wie gestaltete sich die Entwicklungsarbeit bis die erste Staffel "Unser Charly" im ZDF auf den Sender ging?

Die Phoenix Film und das ZDF haben bereits in den 80er Jahren die erste unglaublich erfolgreiche deutsche Tierserie, nämlich "Ein Heim für Tiere" entwickelt und realisiert. Der Erfolg war enorm, viele bekannte deutsche Schauspieler wie Agnes Fink, Hans Quest, Inge Meyssel konnten wir verpflichten. Aber das wirklich Besondere waren neben anderen auch die exotischen Tiere. Vom Opossum angefangen bis zum Elefanten hatten wir alles dabei.

Die große Beliebtheit von "Ein Heim für Tiere" und die "Tierkompetenz", die sich Phoenix Film durch die Produktion dieser Serie in der Arbeit mit Tieren erworben hatte, prädestinierten uns für das Projekt "Unser Charly".

Die Grundidee zu "Unser Charly" ist zusammen mit dem damaligen Leiter der Hauptredaktion Unterhaltung-Wort im ZDF, Dr. Claus Beling, entstanden. Er suchte eine Familienserie "mit etwas ganz Besonderem". In einem Telefonat kam die Idee auf, einen Orang Utan in einer deutschen Familie wohnen zu lassen. Wir haben recherchiert und herausgefunden, dass man mit Orang Utans aus allerlei Gründen nicht arbeiten kann – aber eben mit Schimpansen. Die Liste von Autoren, mit denen wir die erfolgreiche Serie weiterentwickelt haben, ist lang, aber ohne Frage haben Christine Rohls und Axel Witte der Serie über die Jahre ihren Stempel aufgedrückt.

Welche besonderen Herausforderungen waren bei der Produktion von "Unser Charly" zu meistern und was hat besondere Freude bereitet?

Die größte Herausforderung bestand darin, geeignete Hauptdarsteller zu finden: nämlich die Schimpansen! Die Suche dauerte über ein Jahr und führte in die USA, denn nur dort waren adäquat trainierte und ausgebildete Tiere zu finden. Die Arbeit mit den Tieren bedeutete auch, alle Genehmigungen und Auflagen sorgsam zu erfüllen, den inhaltlichen Anspruch der Geschichten mit den Gegebenheiten des Drehs optimal umzusetzen.

Die besondere Freude und Herausforderung bei der Arbeit mit Tieren und mit Kindern ist, dass man nicht wirklich planen kann, sehr flexibel sein und sich immer auf Unvorhergesehenes einstellen muss.

Wie hat sich die Serie im Laufe der Jahre verändert und weiterentwickelt?

Die Geschichten und Inhalte haben sich dem Zeitgeschehen angepasst. Neue Figuren, neue Optiken und neue Drehorte haben unsere Serie immer aktuell gehalten.

Der erste Hauptset, den wir auch schon für "Ein Heim für Tiere" eingesetzt haben, war am Wannsee. Es gab u.a. Abstecher nach USA, Spanien und Österreich. 2008 fand dann der Umzug an den neuen Hauptset auf ein Gut in der Nähe von Potsdam statt.

Wenn man sich die Besetzung von "Unser Charly" anschaut, stellt man fest, dass eine ganze Reihe – damals noch unbekannter – großer deutscher Schauspieler und Regisseure hier zum Einsatz kam und einige ihre Karriere in "Unser Charly" begonnen haben. Können Sie Beispiele nennen?

Ja, das ist wahr. Die Rolle unseres Tierarztes spielte 1995 Ralf Schicha. Karin Kienzer stand ihm zur Seite. Ralf Lindermann hatte dann 1997 einen ersten Auftritt als Bösewicht, und übernahm als "guter Zwillingbruder" 1998 die Hauptrolle, nachdem der Arzt, den Ralf Schicha spielte, verstarb. Die Familienverhältnisse änderten sich, immer neue Konstellationen brachten Spannung und freudige Überraschungen. Die weibliche Hauptrolle nach Karin Kienzer übernahmen Nicola Tiggler und später Saskia Valencia. Ab Staffel 14 sticht Ursula Buschhorn in dieser Rolle besonders hervor.

Viele andere, sehr bekannte deutsche Schauspieler waren bei "Unser Charly" in Nebenrollen mit dabei, darunter Gerd Silberbauer, Jessica Stockmann, Ruth Maria Kubitschek, Peter Sattmann, Wayne Carpendale, Hans-Jürgen Bäumler, Daniela Ziegler u.v.a.

Womit erklären Sie den "Kultcharakter" von "Unser Charly"? Was macht die Serie so einzigartig?

Das, was die Serie in unseren Augen so beliebt macht, ist die gelungene Verbindung von Generationen und das Zusammenspiel von Tieren, Kindern, erwachsenen Hauptfiguren und intelligenten Geschichten. Wir haben hier eine Serie, die Großeltern mit ihren Enkeln, Eltern gemeinsam mit ihren Kindern gerne anschauen. Fast jeder kennt "Unser Charly" und verbindet mit der Serie positive Erlebnisse aus der eigenen Vergangenheit. Außerdem hat sicherlich auch der festeingeführte, über Jahrzehnte stabile Sendeplatz, samstags um 19.25 Uhr, zum Erfolg und Kult um die Serie beigetragen.

Wenn Sie allein entscheiden könnten, welches Tier in der nächsten Phoenix Film-Serie eine Hauptrolle spielen dürfte, welches Tier wäre es?

Ein Nasenbär, ein Seehund oder ein Wolf...

Das Interview führte Tina Ziegler

"So ein Affe ist auch nur ein Mensch"

Interview mit Ralf Lindermann

Herr Lindermann, werden Sie oft mit "Dr. Henning" angesprochen?

Na ja, ich freue mich schon, wenn man mich auf der Straße erkennt und mit "Herr Lindermann" anspricht. Im Ernst, natürlich werde ich häufig mit dem Tierarzt Dr. Henning identifiziert und um tierärztlichen Rat gefragt, den ich dann natürlich nicht geben kann. Der berührendste Fall war eine ältere Dame, die mit Tränen in den Augen vor unserem Gartenzaun stand, auf dem Arm ihre schwer verletzte Katze. Ich habe schnell ein wenig Verbandsmaterial geholt und dann die Dame mitsamt ihrer Katze zum Tierarzt gefahren. Mehr konnte ich für die beiden ja nicht tun.

Wie kam es zum "neuen Beruf"?

Bevor ich Dr. Henning wurde, hatte ich schon einmal bei "Unser Charly" mitgespielt. In einer der früheren Folgen war ich Gregor Henning, der nicht ganz so sympathische Zwillingbruder von Dr. Henning. Ein Jahr später wurde ich dann gefragt, ob ich die Rolle des Tierarztes übernehmen wollte. Ich war zu der Zeit noch in einer anderen Serie beschäftigt, fühlte mich dem ZDF aber sehr verbunden, so dass ich schon gerne zusagen wollte. Was aber hinzu kam: Unsere Tochter war damals acht Jahre alt und ein ganz großer Fan von "Unser Charly". Als sie hörte, dass ich die Rolle übernehmen sollte, war für sie der Fall klar. Und für mich schließlich auch. Sie hat mich später das eine oder andere Mal am Set besucht und fand das alles toll.

Mit Tieren vor der Kamera zu stehen ist nicht immer ganz einfach.

Man kann so eine Rolle über lange Zeit nur glaubwürdig spielen, wenn man eine enge Verbundenheit mit Tieren hat, wenn man Tiere wirklich mag. Und man darf natürlich auch keine Angst davor haben. Man muss eine große Portion Respekt haben, wenn man mit tierischen "Kollegen" arbeitet. Da gibt es einen ehernen Grundsatz: Man soll die Tiere auf sich zukommen lassen.

Fing ihre Tierliebe mit "Charly" an?

Ich habe seit jeher eine große Affinität zu Tieren. Das fing in den Ferien bei meinen Großeltern im Spreewald an, wo es die üblichen Tiere

gab wie Hund, Katze und Kaninchen. Aber nebenan befand sich ein Großbauer, und da gab es auch Schafe, Ziegen und Kühe. Mit dem Sohn des Bauern habe ich regelmäßig die Ställe unsicher gemacht und den selbstverständlichen Umgang mit Tieren gelernt. Wenn ein Tier bereit ist, mit dir Kontakt aufzunehmen und du das Tier dann nicht enttäuschst, kannst du damit ganz unkompliziert umgehen.

Ich beschäftige mich übrigens nach wie vor oft und gern mit Tieren, unter anderem auf der Internet-Plattform "Lindermanns Tierwelt", wo Tierfreunde sich über die verschiedensten Aspekte z.B. der Tierhaltung informieren und austauschen können.

Mussten Sie sich auf die Arbeit mit einem Schimpansen speziell vorbereiten?

Natürlich muss man bei einem Schimpansen mehr Dinge beachten als bei einem unserer heimischen Haustiere. Ich habe mich vorab mit den Tiertrainern ausführlich besprochen: Wie muss ich mich verhalten, was mag das Tier, was mag es nicht, was sind die Besonderheiten. Dafür habe ich mir immer ausreichend Zeit genommen.

Aber ein Affe hat auch eine bestimmte Tagesform und ist unterschiedlich drauf. Dafür muss man ein Gespür entwickeln und sich entsprechend verhalten. So ein Affe ist ja auch nur ein Mensch (*lacht*).

Was macht Charly für den Zuschauer so attraktiv?

Für Kinder ist Charly auf jeden Fall eine Art Stellvertreter. Er hat ja das Privileg, eine Menge Blödsinn machen zu dürfen, ohne dafür bestraft zu werden. Und weil man über Charlys Streiche obendrein noch lachen kann, wünschen sich die Kinder, an Charlys Stelle zu sein oder ihn zumindest zum Kumpel zu haben. Wir selber haben uns oft über seine Kapriolen so amüsiert, dass die Maske noch mal ran musste.

Die Tiere waren oft die "Hauptpersonen", aber Sie haben über die Jahre auch mit vielen namhaften Kollegen gearbeitet.

Ja, da müsste man einfach alle aufzählen, das führt jetzt zu weit. Da ist natürlich Regina Lemnitz als Tierärztin Charlotte Roesner, die als Einzige von der ersten bis zur letzten Staffel dabei war. Andere sind hinzugekommen wie Ursula Buschhorn, meine neue Partnerin. Auf tragische Weise verloren haben wir einen so liebenswerten Kollegen wie Aurelio Malfa, der plötzlich verstorben ist – ein großer Schock für uns alle.

Letzten Endes gibt es eine lange Reihe wunderbarer Kollegen, die uns über die Jahre begleitet haben und die der Serie mit ihr Profil gegeben

haben. Und natürlich muss man Franz-Joseph Gottlieb erwähnen, den unvergessenen und verehrten langjährigen Regisseur, der die Serie stark geprägt hat.

Welche Auswirkungen hat eine so intensive, langjährige Arbeit?

Anfangs dachte ich natürlich nicht, dass ich diese Rolle so lange spielen würde. Aber im Lauf der Jahre wurde "Unser Charly" zu einer sehr persönlichen Angelegenheit und es floss immer mehr von mir selber hinein. Eine große Rolle spielt natürlich auch das Team, alle, die hinter der Kamera stehen. Man sieht ja oft nicht die anstrengende Arbeit, die dahinter steckt. Über die Jahre ist das Team fast zu einer Familie geworden. Man arbeitet täglich zusammen, man isst zusammen, man teilt persönliche Freuden und Kummer, man hilft einander. Wir waren ein "Team" in jeder Beziehung.

Wie passt denn die eigene Familie ins Team? Es ist ja nicht immer ganz einfach, wenn der Partner oder Vater einen großen Teil des Jahres eine "Ersatzfamilie" hat.

Da hatte ich wirklich Glück. Die Drehorte waren ja nicht am anderen Ende der Republik, sondern in Berlin und in der näheren Umgebung, so dass ich immer abends zu Hause sein konnte. Hinzu kommt, dass mit Rücksicht auf Charlys Bedürfnisse nicht länger als bis 18.00 Uhr gedreht wurde, damit das Tier die nötigen Erholungspausen bekommt. Ich halte es für ein Privileg, dass ich neben dieser Serie meine Tochter nicht nur aufwachsen sehen konnte, sondern durch die räumliche Nähe diese entscheidende Zeit aktiv begleiten konnte.

Kann man schon etwas über das Ende der letzten Staffel verraten?

Es gibt ein Happy-End.

Vermissen Sie Charly?

Ganz ehrlich? Ja!

Das Interview führte Sabine Dreher

Kontakt ZDF-Pressestelle:

Sabine Dreher
Telefon: 030/2099-1098
E-Mail: Presse.Berlin@zdf.de

Bildhinweis:

Fotos sind erhältlich über den ZDF-Bilderdienst
Telefon: 06131 – 70-16100 und über
<http://bilderdienst.zdf.de/presse/unsercharly>

ZDF Hauptabteilung Kommunikation / Pressestelle
Verantwortlich: Alexander Stock
Foto: ZDF / Daniela Incoronato
presse@zdf.de
© 2011 by ZDF